

Geschäftsbericht

2014



2014

Impressum

Herausgeber

ALSA PK
Frohburgstrasse 20
8732 Neuhaus
Telefon 055 286 33 11
Fax 055 286 33 10
www.alsapk.ch

Konzept und Gestaltung

agor werbeagentur
8037 Zürich



Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht

Wichtigste Kennzahlen	4
Jahresbericht des Stiftungsrates	5
Rückblick und Ausblick	6
Versicherung	7
Vermögensanlagen	10

Jahresrechnung

Betriebsrechnung	14
Bilanz	16
Anhang	17
Bericht der Revisionsstelle	38

Allgemeine Informationen

Organisation	42
--------------	----

→ Wichtigste Kennzahlen

	2014	2013
Aktive Versicherte	5'982	5'517
Rentner	1'079	1'017
Angeschlossene Unternehmen	323	309
Vermögen in CHF	964'188'025	882'890'568
Jahresergebnis in CHF vor Bildung Wertschwankungsreserve gemäss Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 26	23'071'014	23'828'915
Freie Mittel in CHF nach Bildung Wertschwankungsreserve gemäss Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 26	0	0
Performance aus Wertschriftenanlage + Immobilien; Gesamtrendite, bestehend aus Direkterträgen und Wertveränderungen (ohne Operativkonto)	7.67%	9.40%
Performance Gesamtvermögen Swiss GAAP FER 26	7.02%	7.88%
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	110.34%	108.66%

➔ Jahresbericht des Stiftungsrates

Das Jahr 2014 geht als Jubiläumsjahr 10 Jahre ALSA PK, aber auch als ein sehr erfolgreiches Jahr für unsere Pensionskasse und deren Mitglieder in die Geschichte ein. Darüber dürfen sich unsere 320 angeschlossenen KMUs mit mehr als 7'000 Versicherten und Rentner – aber auch wir vom Stiftungsrat – freuen.

An der Jubiläums-Delegiertenversammlung im Bächlihof in Rapperswil-Jona war diese Freude deutlich zu spüren. Mehr noch, die der ALSA PK angeschlossenen Firmen treffen sich an den Delegiertenversammlungen und in den regelmässigen «who-is-who»-Veranstaltungen zum regen Gedankenaustausch, so dass unter den ALSA-PK-Mitgliedern ein wichtiges Netz für spannende Kontakte geschaffen worden ist.

Das Jubiläum 10 Jahre ALSA PK war natürlich nur ein sympathischer kleiner Marschhalt im 2014, jedoch herrschten das ganze Jahr hindurch vielseitige Aktivitäten und erfolgreiche Tätigkeiten unseres operativen Teams. So zeichnete sich das Geschäftsjahr 2014 als ein sehr gutes Anlagejahr aus. Die Strategie, die Pensionsgelder gewinnbringend in den drei Bereichen Aktien, Immobilien und Obligationen anzulegen und so eine grösstmögliche Sicherheit zu erzielen, hat sich einmal mehr bewährt. Hohe Renditen warfen die Aktien ab, aber auch der gut diversifizierte Immobilienbereich mit Direktanlagen und Beteiligungen sorgte für eine hohe Stabilität und konstantes Gewinnpotential.

Diese erfreuliche Performance schlägt sich in den überdurchschnittlichen Leistungen der ALSA PK nieder. Bei einem BVG-Mindestzinssatz von 1.75% wurde allen aktiv Versicherten wiederum ein Zins von 4% gutgeschrieben. Aber auch mit dem Rentenumwandlungssatz von 6.8% nimmt unsere Pensionskasse eine Spitzenposition ein und liegt zum Teil über 1 bis 1.5 Prozentpunkte anderer Institute.

Natürlich überprüft die ALSA PK laufend die technischen Parameter. Durch die gestiegene Lebenserwartung wird in Zukunft eine Annäherung an die versicherungsmathematisch richtigen Parameter erforderlich sein. Dies bedeutet mehr Sicherheit für die Zukunft, Entlastung der aktiv Versicherten, aber auch leicht tiefere Altersrenten für Neurentner. Dabei wollen wir aber weiterhin gute Börsenjahre als Freiraum für Rentenanpassungen nutzen.

Der Stiftungsrat

→ Rückblick und Ausblick

Sicherheit, gute Leistungen und erfolgreiche Anlagen zeichnen die ALSA PK als Partner für die berufliche Vorsorge aus. So garantiert sie den Versicherten ein sorgenfreies Auskommen im Alter. «Klug, menschlich und zukunftsbildend» heisst unser Versprechen. Mit diesen drei Begriffen wird unsere nachhaltige Arbeit treffend beschrieben:

- Klug wie kluge Risikoverteilung, weil wir dem Schutz des Deckungsgrades höchste Priorität bei der Geldanlage beimessen.
- Menschlich, weil wir all unseren Versicherten eine gute Beratung garantieren und uns immer Zeit nehmen für die Beantwortung von persönlichen Vorsorgefragen.
- Zukunftsbildend bedeutet den erfolgreichen Einsatz für ein sicheres Alter. Dafür arbeiten wir nur mit den besten Partnern zusammen, die höchste Qualität in ihrer Arbeit ausweisen. Denn Altersvorsorge heisst Zukunft gestalten, bedeutet Verantwortung für ein erfolgreiches Sparen für den dritten Lebensabschnitt.

Im 2014 haben wir unsere Vorgaben erfüllt, ja deutlich übertroffen. Mit einem Deckungsgrad von 110% können wir alle Leistungen mehr als erfüllen. Die Wertschwankungsreserven sind somit praktisch voll geäufnet.

Diese Politik der Sicherheit erweist sich beim Ausblick einmal mehr als goldrichtig. Der kurzfristige Verlust von etwa 6 % durch die Aufhebung der Anbindung des Schweizer Frankens an den Euro kann gut verkraftet werden, wobei sich die Börsen bereits nach wenigen Tagen etwas erholten und die Überbewertung des Frankens sich leicht abschwächte. Die neue Situation an der Währungsfront, welche die Schweizerische Nationalbank mit Negativzinsen beruhigen will, dürfte mit Bestimmtheit zu einem

schwierigen Anlagejahr für die Pensionskassen führen. Allerdings bieten solche Währungsschwankungen immer auch Chancen. Ziel ist es, mit bewusstem Sicherheits- bzw. Risikodenken eine ausgewogene Anlagestrategie zu fahren. Bewährte, nachhaltige Anlagen sind gefragt; Experimente mit Hedgefonds-Risiken sind bei der ALSA PK tabu.

Nicht tabu, sondern gefragt sind hingegen bei der ALSA PK die Dienstleistungen. Wir wollen keine Billigstanbieter sein, sondern unsere Kunden beraten und ihre Fragen ernst nehmen. Dass die ALSA PK gefragt ist, zeigen auch die vielen Offerten und Anfragen von Neukunden. Unsere hohen Leistungen und unsere bewährte Anlagepolitik als Pensionskasse für Klein- und Mittelunternehmen sind in der Branche und weit über die Region Zürich, die Zentral- und Ostschweiz hinaus bekannt. Darüber freuen wir uns und streben weiterhin ein ausgewogenes, qualitatives Wachstum an, womit unsere Dienstleistungsqualität für bestehende und neue Kunden gesichert bleibt.

→ Versicherung

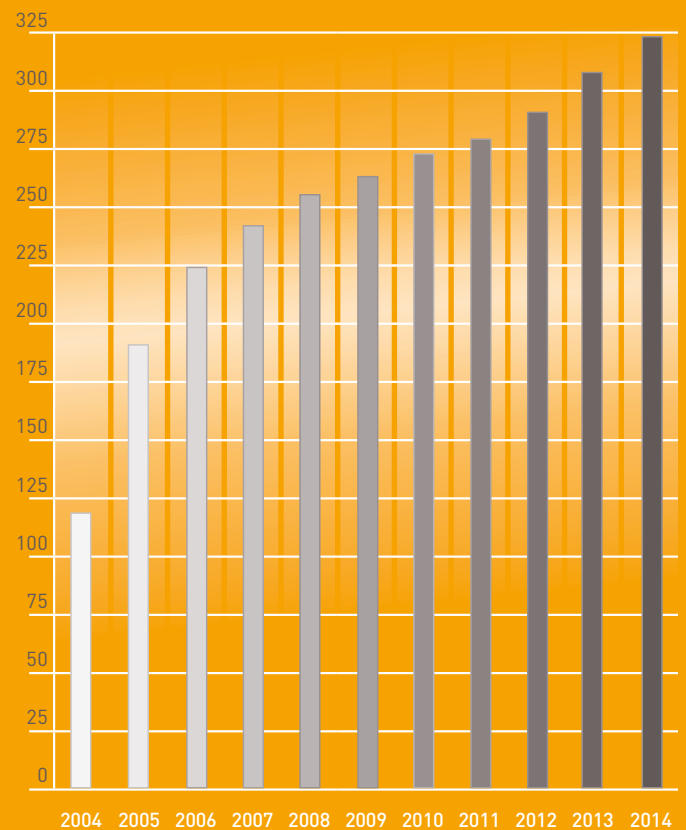
Die ALSA PK unabhängige Sammelstiftung ist eine Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Neuhaus SG. Es handelt sich um eine Personalvorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen sowie deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben. Sie ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Register-Nummer SG 306 eingetragen. Die Stiftung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

Angeschlossene Unternehmen

Die ALSA PK wächst. Im Berichtsjahr konnten 35 Neuanschlüsse verzeichnet werden.

Anzahl angeschlossene Unternehmen

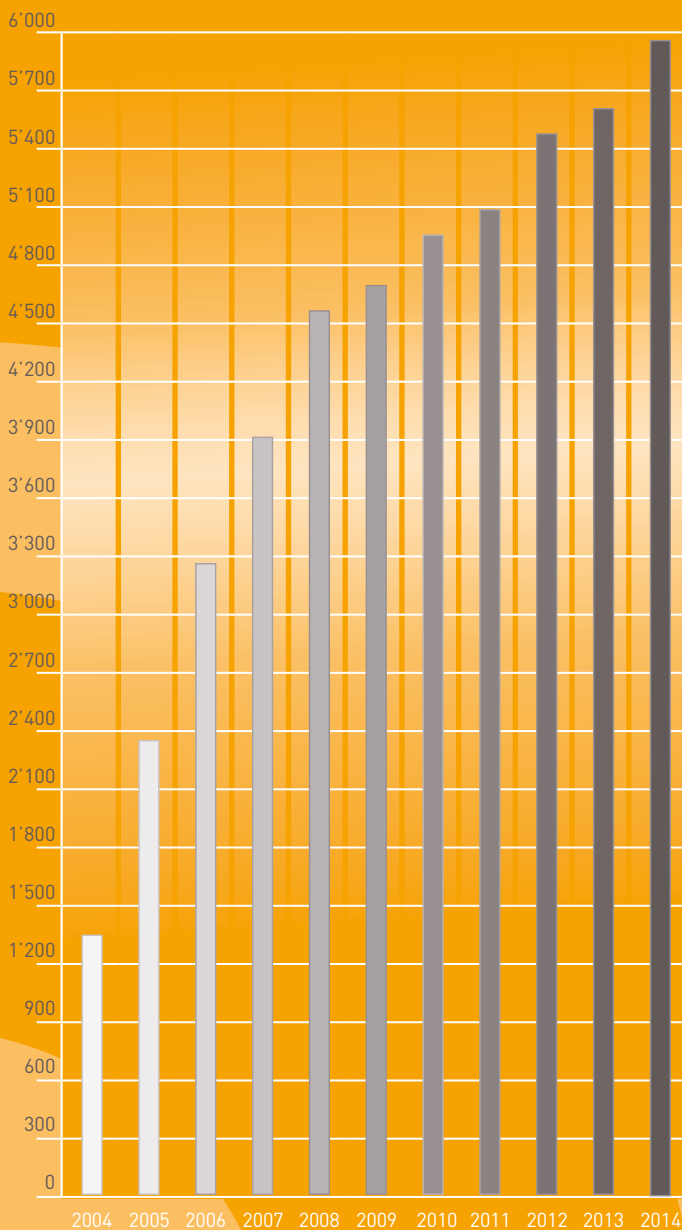


➔ Versicherung

Aktive Versicherte

Die Zunahme der Versicherten per 31.12. beträgt – nach Bereinigung der Mutationen – 465 Versicherte, rund 8.4% mehr als im Vorjahr.

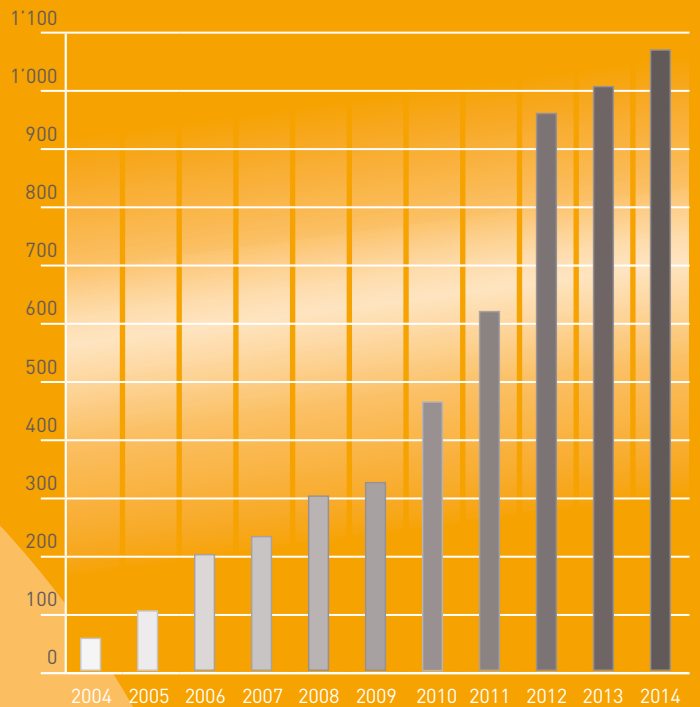
Anzahl Aktive Versicherte



Rentner

Die Anzahl Rentenbezüger stieg aufgrund des Anschlusses zweier firmeneigenen Stiftungen. Die vor der Pensionierung stehenden Aktiven Versicherten wählen zu 46% den Kapitalbezug und zu 54% eine Altersrente. Die Anzahl Altersrentenbezüger stieg von 519 im Vorjahr auf aktuell 566. Insgesamt sind 1'079 Personen Rentenbezüger.

Anzahl Rentner



Rückversicherung

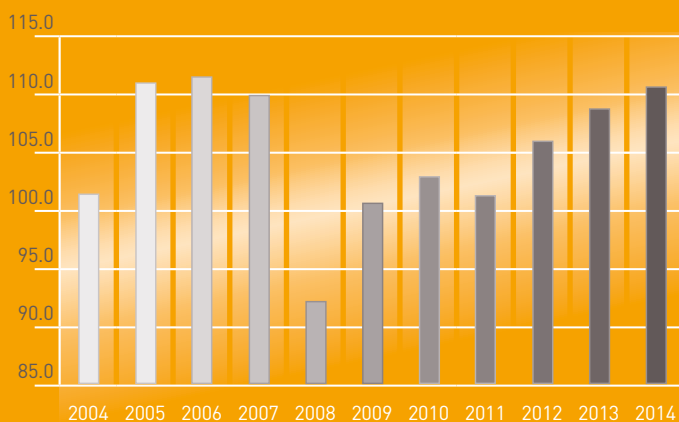
Die ALSA PK ist seit dem 1.1.2012 eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung. Sie trägt das Risiko Alter alleine. Für die Risiken Tod und Invalidität bestand bis 31.12.2010 ein Stop-Loss-Rückdeckungsvertrag mit der PKRück mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein. Ab dem 1.1.2012 hat die ALSA PK für hohe Risiken eine Exzedenten-Versicherung abgeschlossen.

➔ Versicherung

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad stieg von 108.66% im Vorjahr auf 110.34% per Bilanzstichtag. Berechnung gemäss Art. 44 BVV 2.

Deckungsgrad



Versicherungstechnisches Gutachten

Der Stiftungsrat hat den Pensionskassen-Experten beauftragt, für die ALSA PK ein versicherungstechnisches Gutachten zu erstellen. Die versicherungstechnische Bilanz attestiert der ALSA PK per 31.12. einen Deckungsgrad von 110.34%, Vorjahr 108.66%.

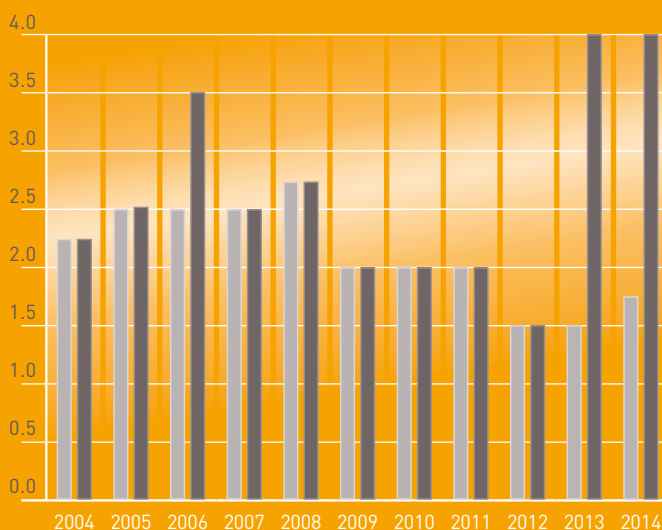
Nicht-technische Rückstellungen

Unter der Bilanzposition nicht-technische Rückstellungen weist die ALSA PK Freie Mittel aus, die den angeschlossenen Arbeitgebern gehören, sowie eine durch einzelne angeschlossene Betriebe finanzierte, zweckgebundene Rückstellung. Die paritätisch besetzte Vorsorgekommission entscheidet über deren Verwendung.

Verzinsung Guthaben Versicherte

Der vom Bundesrat bestimmte Mindestzinssatz für das Jahr 2014 betrug 1.75%. Der Stiftungsrat erwog für das Jahr 2014 keine Massnahmen für die Verbesserung des Deckungsgrades. Die obligatorischen sowie überobligatorischen Sparguthaben der Aktiven Versicherten sind im Berichtsjahr wie im Vorjahr mit 4% verzinst worden. Der Mindestzinssatz für das Jahr 2015 beträgt 1.75%.

Verzinsung Guthaben Versicherte



■ BVG-Mindestzinssatz in %
■ ALSA PK-Zinssatz in %

→ Vermögensanlagen

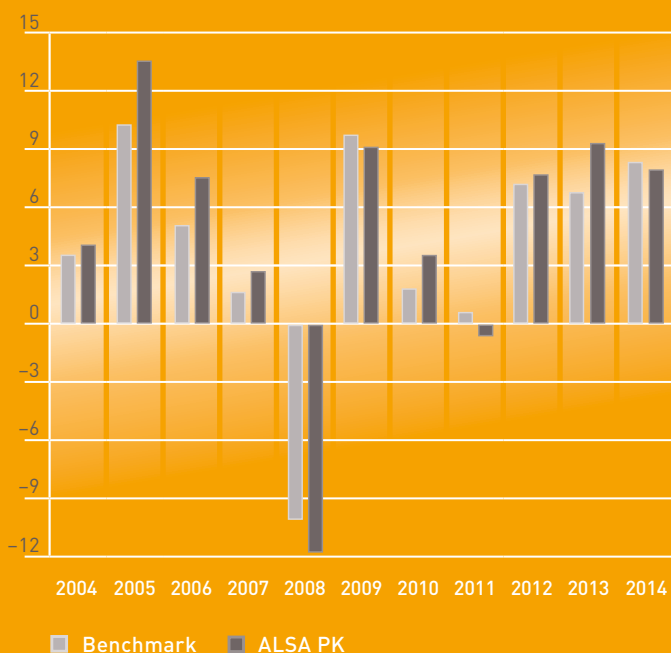
Entgegen den Erwartungen,
aber trotzdem gut verdient

Getragen von der anhaltenden Liquiditätszufuhr der Zentralbanken in Europa, Japan, China und den USA entwickelten sich die Kapitalmärkte auch 2014 positiv. Der Aufwärtstrend verlief aber um einiges unstetiger als im Vorjahr, wurde dieser doch durch verschiedene Korrekturen unterbrochen. Die Auslöser waren vielschichtig: geopolitische Krisen (Krimkrise, Konflikt um die Ostukraine, westliche Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland), Absturz des Ölpreises aufgrund von Überkapazitäten (amerikanische Schieferöl-Industrie und fehlende Bereitschaft Saudi Arabiens, bzw. der OPEC, die Produktion zu drosseln), wirtschaftliche Stagnation und strukturelle Starre in Kernländern Europas oder allgemeine Deflationsangst im Euroraum und neu aufflammende Angst um den Euro aufgrund eines möglichen «Grexit», dem Ausscheiden Griechenlands aus der Eurozone. Zudem erzielte die

Politik der «Abenomics», einer extrem expansiven Geld- und Wirtschaftspolitik in Japan, nicht den gewünschten Erfolg.

Eine zweite Stütze des Aufschwungs kam aus den USA, da dort die Wirtschaft in der Zwischenzeit einen eigenständigen Wachstumskurs einschlagen konnte. In der Folge erreichte der Dow Jones Index ein neues Allzeithöchst. Die Erwartung, dass das FED nach dem Ausklingen des «Tapering» im Oktober, im Jahr 2015 mit einem neuen Zinszyklus beginnen wird, führte in der zweiten Jahreshälfte zu einer deutlichen Aufwertung des US-Dollars. Leidtragende dieser USD-Stärke waren in erster Linie die Schwellenländer, da Investoren aus diesen Regionen massiv Geld abzogen. Entsprechend kam es zu teilweise dramatischen Währungseinbrüchen, allen voran in Russland. Aber auch der Euro und der Yen verloren deutlich an Wert gegenüber dem Greenback.

Performance Wertschriften in %



Performance nach Anlagekategorien

	2014
Obligationen CHF	4.31%
Obligationen Fremdwährungen	10.33%
Aktien CHF	9.72%
Aktien Ausland	14.95%
Immobilien	6.29%
Alternative Anlagen	4.74%

→ Vermögensanlagen

Nach dem Kursfeuerwerk im Anlagejahr 2013, wurde ein verhaltenes Anlagejahr 2014 prognostiziert. Die Aktien zeigten sich aber erneut erstaunlich freundlich, zumindest in gewissen Regionen und dank Währungsaufwertungen (der USD wertete um rund 12% auf). So legte der S&P 500 in CHF um 27.2% zu. Mit höheren Gewinnen konnten einige asiatische Märkte überzeugen. Durchschnittlich legten die Schwellenländer in CHF um 9.3% zu. Demgegenüber enttäuschten die europäischen Märkte mit einem Zuwachs von 2.9% (Euro-Stoxx-50) oder mageren 0.8% für den Dax. Der SPI gehört mit einem Plus von 13.0% zu den führenden Märkten 2014.

Im Gegensatz zum vorigen Jahr punkteten 2014 die Zinsmärkte. Während der Swiss Bond Index «nur» um 6.8% zulegen, verzeichneten die Fremdwährungsobligations (in CHF) mit Ausnahme von Japan zweistellige Zuwachsraten.

Sinkende Zinsen bescherten auch den indirekten Immobilienanlagen überdurchschnittliche Renditen. Bei den alternativen Anlagen überzeugten Private Equity und Wandelanleihen, während Hedge Funds ins Negative abrutschten und Rohstoffe mit -8.3% enttäuschten.

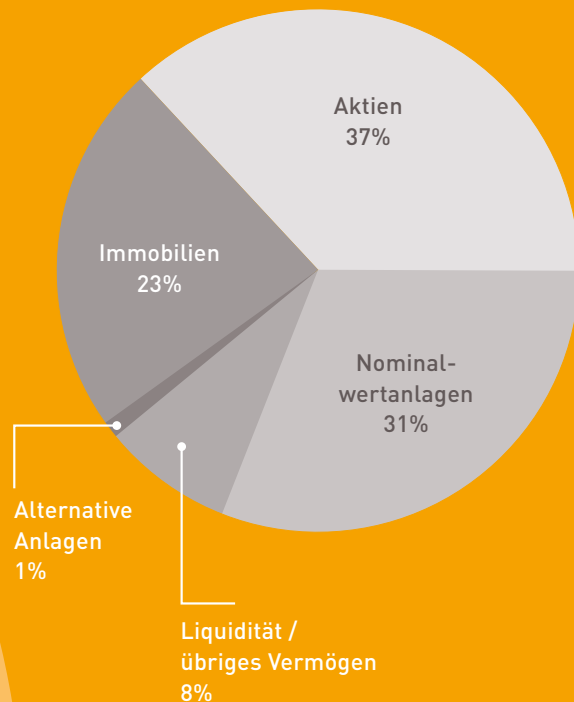
Die durchschnittlichen Renditen der Pensionskassen für das Kalenderjahr betragen nach Schätzungen von UBS und CS zwischen 7.3% und 7.7%, wobei bemerkt werden muss, dass die Mehrheit ihre Benchmark bei weitem verfehlte. Die Gründe waren vielfältig: zu kurze Duration bei den Obligationen, risikoaverse Einstellung gegenüber Aktien, Verluste bei alternativen Anlagen, vergebene Performance durch Währungsabsicherungen. Die ALSA PK erzielte ein Plus von 7.2% (Basis Bruttoperformance Reporting Assurinvest) und kam damit 1% hinter die Benchmarkrendite von 8.2% zu liegen. Die Hauptgründe waren die kürzere Duration bei den Obligationen, das anfängliche Untergewicht des USD bei den

Obligationen Fremdwährungen, eine zu zyklische Branchenausrichtung bei den Aktien und die Titel-selektion bei den Aktien Schweiz.

Obligationen Schweizerfranken

Zu Beginn 2014 wurde mit seitwärts tendierenden bis leicht ansteigenden Renditen gerechnet. Das Gegenteil traf ein, der 10j. Eidgenosse fiel bis im Dezember unter die Renditemarke von 0.3%. Der SBI Gesamtindex legte 2014 um 6.8% zu, wobei vor allem die langen Laufzeiten und die guten Qualitäten gesucht waren. Das Laufzeitensegment über 10 Jahre legte um satte 19.3% zu und AAA-Schuldner erreichten mit knapp 8% eine Mehrrendite von über 5% gegenüber BBB-Schuldnern. Der Nachteil einer kürzeren Duration zeigte sich beim Segment der Auslandschuldner, welches mit +4.8% abgeschlagen hinter die Performance des Inlandsegmentes von +8.2% zu liegen kam.

Aufteilung Gesamtvermögen per 31.12.2014



→ Vermögensanlagen

Fremdwährungsobligationen

Der sinkende Zinstrend im vergangenen Jahr war globaler Natur, ausgelöst durch die extrem expansive Geldpolitik der Zentralbanken. Sogar in den USA, wo die Wertschriftenkäufe durch das FED im Oktober endeten, sanken die Renditen der 10j. Regierungsanleihen um 0.8%. Dank Währungsgewinnen erzielten Grossbritannien und die USA die höchste Performance in den Industrieländern mit +20.1% respektive +18.7% (jeweils in CHF). Dicht darauf folgen Spanien (+14.8%) und Italien (+13.6%). Die tiefste Performance in den Industrieländern erzielte Japan mit 2.6%. Bei den Schwellenländeranleihen profitierten jene in Hartwährungen durch Währungsgewinne und schlossen das Jahr mit einem Plus von 18.6% gegenüber den Lokalwährungsanleihen mit einem Plus von 3.9% ab.

Aktien Schweiz

Die positive Konjunktorentwicklung und die expansive Geldpolitik hielten die Aktienmärkte generell bei Laune. Die Performance im Vergleich zu 2013 fiel halb so hoch aus, lag aber immer noch im zweistelligen Bereich. Der SPI gehörte mit einem Plus von 13.0% zu den führenden europäischen Märkten, wobei insbesondere die Small Caps mit 17.8% erneut besonders stark auffielen. Der SMI (cum) schloss das Jahr mit einem Plus von 12.9%, die Mid Caps mit einem Plus von 12.4% ab. Trotz relativ starkem Aufwärtstrend fiel das Ausmass der zwischenzeitlichen Korrekturen (August, Oktober, Dezember) auf, das deutlich zugenommen hatte. Ebenfalls zu erwähnen, ist die Marktmenge, bzw. der Fokus der Investoren auf wenige Titel, was innerhalb des Aktienmarktes zu grossen Performanceunterschieden bei den Titeln führte.

Aktien Ausland

Auch die Auslandaktien verzeichneten ein positives Jahr, nicht zuletzt dank Währungsaufwertungen beim USD (+11.7%) und beim GBP (+5.2%). Die Korrekturen in der zweiten Hälfte des Jahres und die Erhöhung der Volatilitäten spiegelten die Verunsicherung über den Zeitpunkt der zinspolitischen Wende in den USA, sowie die wirtschaftlichen und politischen Risiken in Europa. Der globale Aktienmarkt (MSCI All Countries) legte 2014 in CHF um 16.5% zu. Dank stärkerem USD erhöhte sich die Performance des Dow Jones auf 23.1% und des S&P 500 auf 27.2%. Höhere Gewinne verzeichneten viele asiatische Märkte. So gewann der Shanghai SE Index (China) 72.3%, der BSE-Sensex Index (Indien) 44.5% oder der indonesische Aktienmarktindex 37.0%. Die Schwellenländer legten in CHF insgesamt um 9.3% zu. Demgegenüber enttäuschten die europäischen Märkte mit einem Zuwachs von 2.9% für den Euro-Stoxx-50 (inkl. Dividenden) oder mageren 0.8% für den Dax.

Immobilien und alternative Anlagen

Das sinkende Zinsumfeld war fruchtbare Erde für Immobilienengagements. Die indirekten Schweizer Immobilienanlagen legten um 5.1% (Anlagestiftungen), 13.7% (Aktien) und 15.0% (Fonds) zu. Über zusätzliche Währungsgewinne konnten globale Immobilienaktien durchschnittlich um 24.8% zulegen. Private Equity (+9.6%) und Wandelanleihen (+6.8%) konnten nochmals vom guten Aktienmarktumfeld profitieren, während die Hedge Funds Performance ins Negative abrutschte (-1.3%). Wiederrum das Schlusslicht bildeten die Rohstoffe (-8.3%), die 2014 noch stärker unter Druck gerieten. Erdöl im speziellen verlor innerhalb eines halben Jahres 50% an Wert.



Jahresrechnung

Betriebsrechnung	14
Bilanz	16
Anhang	17
Bericht der Revisionsstelle	38

2014

→ Betriebsrechnung

	Anhang Index	2014 CHF	2013 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		58'277'675	56'003'032
Beiträge Arbeitnehmer	7.4	23'273'492	22'558'285
Beiträge Arbeitgeber	7.4	29'155'456	28'729'929
Entnahmen aus der Arbeitgeber-Beitragsreserve		-1'425'319	-1'990'324
Entnahmen aus den Freien Mitteln der Vorsorgewerke		-689'228	-1'098'343
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		6'229'516	4'671'860
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		1'733'758	3'131'623
Eintrittsleistungen		76'344'124	57'834'771
Freizügigkeitseinlagen		36'290'396	29'276'356
Freizügigkeitseinlagen bei Übernahmen von Versicherten-Beständen		37'286'291	24'126'645
Einlagen bei Übernahmen von Versicherten-Beständen in die Freien Mittel		771'650	2'903'741
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung		1'995'788	1'528'030
→ Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		134'621'799	113'837'803
Reglementarische Leistungen		-35'135'842	-31'557'853
Altersrenten		-10'185'789	-8'812'324
Hinterlassenenrenten		-817'661	-757'783
Invalidenrenten		-3'407'476	-3'407'028
Beitragsbefreiungen		-1'646'512	-1'700'752
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-15'634'039	-15'820'356
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-3'444'364	-1'059'609
→ Ausserreglementarische Leistungen		-7'200	-1'800
Austrittsleistungen		-35'257'951	-64'930'911
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-30'568'847	-62'839'471
Mutationsverluste		-32	0
Vorbezüge WEF / Scheidung		-4'689'072	-2'091'441
→ Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-70'400'993	-96'490'564
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-104'055'952	-68'786'406
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-51'577'317	3'020'277
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	5.4	-16'387'529	-35'135'313
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	5.6	-14'357'859	-15'391'134
Verzinsung des Sparkapitals		-21'424'809	-20'138'936
Auflösung (+) / Bildung (-) Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.7	-308'439	-1'141'300

	Anhang Index	2014 CHF	2013 CHF
Ertrag aus Versicherungsleistungen		1'478'193	16'103'031
Übernahmen Schadenreserven	5.4	987'930	8'022'850
Versicherungsleistungen	7.6	490'263	368'014
Überschuss aus Rückversicherung		0	7'712'167
Versicherungsaufwand		47'307	-32'257
Versicherungsprämien Risikoprämien		-372	-28'455
Versicherungsprämien Kostenprämien		-350	-5'600
Beiträge an Sicherheitsfonds		48'030	1'798
→ Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-38'309'647	-35'368'394
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.5	64'839'180	64'543'587
Zinsen auf flüssige Mittel		66'856	130'720
Zinsen auf Forderungen und Verpflichtungen		-44'691	-61'771
Netto-Erfolg Wertschriften	6.5.1	61'792'120	68'415'167
Netto-Erfolg Immobilien im Direktbesitz	6.5.2	7'215'934	79'233
Erhaltene Retrozessionen		132'804	63'783
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven und Freien Mitteln der Firmen		-94'024	-87'161
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen (Wertschriften und Immobilien)		-4'229'820	-3'996'384
Bildung(-) / Auflösung(+) Nicht-technische Rückstellungen	7.5	-99'231	-1'826'702
Sonstiger Ertrag	7.7	7'399	23'424
Sonstiger Aufwand	7.9	-74'323	-54'640
Verwaltungsaufwand	7.8	-3'292'365	-3'488'361
Kosten für die allgemeine Verwaltung		-2'911'983	-3'150'045
Kosten für die Revisionsstelle und den Experten für berufliche Vorsorge		-112'644	-99'148
Kosten für die Aufsichtsbehörden und Handelsregisteramt		-15'317	-22'371
Marketing- und Werbeaufwand		-140'804	-111'333
Makler- und Brokertätigkeit		-111'618	-105'464
→ Ertragsdefizit / -überschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		23'071'014	23'828'915
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve	6.3	-23'071'014	-23'828'915
→ Ertragsüberschuss		0	0

→ Bilanz 31. Dezember

	Anhang Index	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
→ AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6.4	964'188'025	882'890'568
Flüssige Mittel		77'626'307	106'802'796
Forderungen gegenüber Dritten		921'186	1'040'877
Kontokorrentforderungen gegenüber den Arbeitgebern	6.7	2'904'868	4'090'373
Darlehen gegenüber den Arbeitgebern	6.7	25'919'030	1'326'620
Beteiligungen an Arbeitgebern	6.7	49'165'557	37'196'130
Wertschriften		696'984'564	636'047'033
Beteiligungen		11'682'000	10'610'000
Immobilien im Direktbesitz	7.1	98'984'513	85'776'739
→ Total Aktiven		964'188'025	882'890'568
→ PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		13'450'626	57'875'738
Freizüigkeitsleistungen und Renten		11'811'025	57'391'709
Verbindlichkeiten gegenüber den Arbeitgebern	7.2.1	273'756	156'832
Andere Verbindlichkeiten	7.2.2	1'365'845	327'197
Passive Rechnungsabgrenzung	7.3	46'000	46'000
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.7	13'187'002	12'878'564
Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht		13'187'002	12'878'564
Nicht-technische Rückstellungen	7.5	6'333'513	6'165'166
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		843'885'042	741'710'272
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	603'036'653	530'034'528
Vorsorgekapital Rentner	5.4	194'259'265	179'444'480
Technische Rückstellungen	5.5	46'589'124	32'231'265
Wertschwankungsreserve	6.3	87'285'841	64'214'828
Stiftungskapital und Freie Mittel		0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Aufwand- / Ertragsüberschuss		0	0
→ Total Passiven		964'188'025	882'890'568

→ Anhang

→ 1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die **ALSA PK unabhängige Sammelstiftung** ist eine Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Neuhaus SG. Es handelt sich um eine Personalvorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen sowie deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Register-Nummer SG 306 eingetragen.

Die Stiftung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	24.10.2012	
Organisationsreglement	01.01.2014	
Vorsorgereglement	01.01.2014	
Anlagereglement	01.01.2014	
Rückstellungsreglement	01.01.2012	Nachtrag 1 vom 01.01.2013
Teilliquidationsreglement	01.01.2010	

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Arbeitgebervertreter	Funktion	Unterschrift	gewählt bis
Jud Stefan	Vizepräsident	KU zu zweien	30.06.2017
Brunner Walter	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Scheu René	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Stieger Reinhard	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Arbeitnehmervertreter	Funktion	Unterschrift	gewählt bis
Lüthi Peter	Präsident	KU zu zweien	30.06.2017
Güntensperger Peter	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Stehli Hansjörg	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Wildhaber August	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017

Geschäftsführung: Assurinvest AG, Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus

Weitere zeichnungsberechtigte Personen mit KU zu zweien: Ziltener Harry und Zanchi Paolo, Verwaltung

Adresse: ALSA PK unabhängige Sammelstiftung, Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Verhagen Chris Advactum AG, Zürcher Strasse 204f, 9014 St. Gallen
Revisionsstelle	BDO AG Feldmoosstrasse 12, 8853 Lachen
Verwaltung und Buchführung	Assurinvest AG Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus
Vermögensverwaltung	VI VorsorgeInvest AG Binzstrasse 31, 8620 Wetzikon
Anlagereporting & Compliance Monitoring	Assurinvest Advisory AG Sihleggstrasse 23, 8832 Wollerau
Aufsichtsbehörde	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht Postfach 1547, 9001 St. Gallen

1.6 Anzahl angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2014	31.12.2013
	Anzahl	Anzahl
Stand 01.01.	309	290
Neuanschlüsse	35	28
Austritte infolge Abgänge	-21	-8
Eintritte / Austritte Vorjahr	0	-1
Stand 31.12.	323	309

1.7 Weiterführung der Altersvorsorge

3.4

	31.12.2014	31.12.2013
	Anzahl	Anzahl
Stand 01.01.	5	5
Neuanschlüsse	1	2
Austritte infolge Abgänge	-2	-2
Stand 31.12.	4	5

➔ 2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte	2014	2013
	Anzahl	Anzahl
Stand 01.01.	5'517	5'447
Nachträgliche Mutationen	-22	-1
Eintritte	1'442	1'294
Austritte	-955	-1'223
Stand 31.12.	5'982	5'517
davon Männer	3'979	3'620
davon Frauen	2'003	1'897
Veränderung in Personen	465	70
Veränderung in %	8.43%	1.29%

Im aktiven Versichertenbestand sind auch Rentenbezüger und Beitragsbefreite, für die weiterhin Sparbeiträge gutgeschrieben werden.

2.2 Rentenbezüger	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2013
			Anzahl	Anzahl
Altersrenten	80	34	559	513
Alters-Kinderrenten	2	1	7	6
Ehegattenrenten	30	16	131	117
Waisenrenten	13	3	24	14
Invalidenrenten	20	21	260	261
Invaliden-Kinderrenten	11	19	98	106
Total (Anzahl)	156	94	1'079	1'017

Inbegriffen in den Invalidenrentnern und Invaliden-Kinderrentnern sind auch diejenigen, an welche infolge Überversicherung keine Rente ausbezahlt wird.

2.3 Beitragsfreie Versicherte	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2013
			Anzahl	Anzahl
Pendente Invaliditätsfälle	45	47	84	86
Total (Anzahl)	45	47	84	86

→ 3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Stiftung sind im Vorsorgereglement (erneuert ab 01.01.2014) im Detail umschrieben. Nachfolgend eine Kurzübersicht der versicherten Vorsorgeleistungen:

Bei Erreichen des Rentenalters	Altersrente / Pensionierten-Kinderrente / Kapitalabfindung
Vor Erreichen des Rentenalters	Ehegatten- bzw. Lebenspartnerrente / Todesfallkapital / Waisenrente
Bei Erwerbsunfähigkeit	Invalidenrente / Invaliden-Kinderrente / Befreiung von der Beitragszahlung

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersleistungen werden nach dem Beitragsprimat und die Versicherungsleistungen bei Tod und Invalidität nach dem Leistungsprimat bestimmt. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus den Sparbeiträgen, den Risikoprämien und den Beiträgen für die Verwaltung und den Sicherheitsfonds. Die Vorsorgebeiträge werden mindestens zu 50% von den Arbeitgebern finanziert. Es bestehen verschiedene Vorsorgepläne pro angeschlossene Arbeitgeber.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Pensionierung

Die ordentliche Pensionierung erfolgt mit 64 (Frauen) bzw. mit 65 (Männer). Der Rentenumwandlungssatz beträgt 6.8%. Es besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem vollendeten 58. Altersjahr (Frauen und Männer). Der frühzeitige Bezug der Rente führt zu einer lebenslangen Kürzung der jährlichen Altersrente. Der Umwandlungssatz reduziert sich pro vorbezogenes Jahr um 0.2%. Die Pensionierung kann bis zum 69. bzw. 70. Altersjahr aufgeschoben werden. In diesem Falle erhöht sich der Umwandlungssatz um 0.2% pro aufgeschobenem Jahr.

3.4 Weiterführung der Altersvorsorge

Artikel 3.3 des Vorsorgereglements, gültig ab 01.01.2014:

Bei unbezahltm Urlaub oder bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach Vollendung des 58. Altersjahres kann auf Anfrage des Versicherten die Vorsorge, die Risikovorsorge oder die Altersvorsorge im bisherigen Umfang weitergeführt werden (externe Mitgliedschaft). Das Altersguthaben kann auch beitragsfrei weitergeführt werden. Die Dauer der externen Mitgliedschaft ist beschränkt auf maximal 1 Jahr bei unbezahltm Urlaub und auf maximal 3 Jahre bei Austritt. Bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters erfolgt automatisch die vollständige Pensionierung. Nach Ablauf der externen Mitgliedschaft erfolgt der ordentliche Austritt bzw. die vorzeitige Pensionierung.

3.5 Verteilung von Überschüssen

Sämtliche Überschüsse aus Rückversicherungen werden der Betriebsrechnung gutgeschrieben.

3.6 Teuerungsanpassung der Renten

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wurden die Renten im Berichtsjahr nicht an die Teuerung angepasst, wie bereits im Vorjahr.

➔ 4 **Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

4.1 **Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Diese Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage der Stiftung und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 – in Kraft gesetzt per 01.01.2014.

4.2 **Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26.

Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten inkl. Marchzinsen per Bilanzstichtag.

Fremdwährungen

Die Bewertung der Fremdwährungen erfolgt zu Umrechnungskursen per Bilanzstichtag.

Immobilien Direktanlagen

Die Liegenschaften werden nach der DCF-Methode (Discounted Cash Flow Methode; abgezinste zukünftige Geldflüsse) bewertet. Grundstücke und Liegenschaften im Bau werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Übrige Aktiven

Die Bilanzierung der übrigen Anlagen und Forderungen sowie der Kontokorrentguthaben erfolgt zu Nominalwerten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Berechnung durch den Experten für die berufliche Vorsorge.

Sollwert der Wertschwankungsreserven

Finanzmathematische Methode.

4.3 **Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung**

Die Jahresrechnung wurde nach Swiss GAAP FER 26 – in Kraft gesetzt per 01.01.2014 – erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

➔ **5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad**

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Als teilautonome Vorsorgeeinrichtung trägt die ALSA PK das Risiko Alter selber. Für die Risiken Tod und Invalidität besteht ab 01.01.2012 eine Exzedenten-Rückversicherung für Personen mit hohen Löhnen.

Aus Übernahmen von Versichertenbeständen bestehen noch Rückversicherungsverhältnisse. Der Rückkaufswert sämtlicher Rückversicherungen beträgt per 31.12.2014 CHF 3.1 Mio.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2014	2013
	CHF	CHF
Vorsorgekapital Aktive 01.01.	530'034'528	512'915'868
Sparbeiträge Arbeitnehmer	18'764'660	17'950'028
Sparbeiträge Arbeitgeber	22'113'779	21'617'939
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	6'229'516	4'671'860
Freizügigkeitseinlagen	73'576'687	53'403'001
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	1'995'788	1'528'030
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-30'568'847	-62'839'471
Vorbezüge WEF/Scheidung	-4'689'072	-2'091'441
Auflösung infolge Pensionierung, Todesfall	-35'845'193	-37'260'224
Verzinsung des Sparkapitals	21'424'809	20'138'936
Total Vorsorgekapital Aktive 31.12.	603'036'653	530'034'528
Verzinsung des Vorsorgekapitals	4.00%	4.00%

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	342'650'676	304'285'702
BVG-Minimalzinssatz, vom Bundesrat festgelegt	1.75%	1.50%

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2014	2013
	CHF	CHF
Deckungskapital Rentner 01.01.	179'444'480	144'309'167
Übernahme Schadenreserven von Neuanschlüssen	987'930	8'022'850
Übertrag Sparkapital infolge Pensionierung	31'917'153	36'601'068
Übertrag Sparkapital infolge Todesfall	2'355'297	659'155
Anpassung an Neuberechnung des PK-Experten per 31.12. ¹⁾	-20'445'595	-10'147'761
Total Deckungskapital Rentner 31.12.	194'259'265	179'444'480
Anzahl Rentner (Details siehe 2.2)	1'079	1'017

Die Rentendeckungskapitalien wurden vom Pensionskassenexperten per 31.12.2014 neu berechnet. [Grundlagen: BVG 2010 (Periodentafel 2007), 3.00%].

¹⁾ inkl. Kapitalauszahlungen infolge Pensionierung und erbrachter Rentenleistungen

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	Veränd.	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF	CHF
Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung für Rentner	1'056'459	3'832'430	2'775'971
Schwankungen im Risikoverlauf bei den Aktiven Versicherten	1'835'497	7'845'434	6'009'937
Schwankungen im Risikoverlauf der Rentner	918'205	3'104'272	2'186'067
Garantie des Umwandlungssatzes	3'793'765	13'212'480	9'418'715
Rückstellung für pendente und latente Leistungsfälle	-604'031	5'661'396	6'265'427
Risiko- und Verwaltungskosten	822'975	822'975	0
Austrittsverluste	-118'558	111'300	229'858
Senkung des technischen Zinssatzes	6'653'547	11'998'837	5'345'290
Total technische Rückstellungen		46'589'124	32'231'265
Veränderung der technischen Rückstellungen		31.12.2014	31.12.2013
		CHF	CHF
Technische Rückstellungen 01.01.		32'231'265	16'840'131
Anpassung an Neuberechnung des PK-Experten per 31.12.		14'357'859	15'391'134
Total technische Rückstellungen 31.12.		46'589'124	32'231'265

Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung entspricht 0.4% des Deckungskapitals der Langzeitrenten, multipliziert mit der Anzahl Jahre zwischen dem Berechnungsjahr und dem Einführungsjahr der massgebenden Tarifgrundlagen (BVG 2010).

Für die Aktiven Versicherten wurde die Rückstellung für die Risikoschwankungen in der Schaden-erwartung für Tod und Invalidität gemäss Rückstellungsreglement (gültig ab 01.01.2012) bewertet. Sie beläuft sich auf CHF 7'845'434.

Gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 29. Oktober 2011 wird die Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf der Rentner ab dem 01.01.2012 über 4 Jahre aufgebaut. Per 01.01.2015 sind 100% vorhanden.

Per 01.01.2014 beträgt der Umwandlungssatz 6.80%. Die Rückstellung zur Sicherstellung des Umwandlungssatzes beträgt CHF 13'212'480.

Für pendente und latente Schadenfälle wird 30% des Barwertes der hängigen Fälle zurückgestellt. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 12.12.2013 beschlossen, für die Senkung des Technischen Zinssatzes von 3.0% auf 2.0% innerhalb der nächsten 7 Jahre eine Rückstellung zu bilden. Die gesamte Rückstellung beträgt CHF 41'995'929. Davon sind per 31.12.2014 2/7 oder CHF 11'998'837 in der Bilanz zurück gestellt.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 01.01.2014 erstellt, inkl. Risiko-Analyse und ALM-Analyse. Der Pensionskassenexperte bestätigte u.a. folgendes:

Die ALSA PK, unabhängige Sammelstiftung, weist per 01.01.2014 einen Deckungsgrad von 108.66% auf. Die Risikofähigkeit ist aufgrund der ungenügenden Wertschwankungsreserve leicht eingeschränkt.

Die Deckungskapitalberechnung der Rentner erfolgte nach dem Anwartschafts-Deckungsverfahren in geschlossener Kasse mit den Grundlagen BVG 2010 (Periodentafel 2007) und einem technischen Zinssatz von 3.00%. Eine Rückstellung zur Finanzierung einer Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.00% wird über 7 Jahre aufgebaut.

Die ALSA PK, unabhängige Sammelstiftung, ist per Bilanzstichtag in der Lage, alle gesetzlichen und weitergehenden reglementarischen Verpflichtungen gegenüber den Aktiven Versicherten und Rentnern zu tragen.

Für die Risiken Invalidität und Tod hat die Pensionskasse mittels dem Exzedenten-Versicherungsvertrag und den notwendigen Rückstellungen in der Bilanz im Sinne von Art. 43 Abs. 1 und 2 BVV 2 ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen.

Die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Massnahmen sind im Moment nicht angezeigt.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf den folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinsfuss 3.00%
- Technische Grundlagen BVG 2010 (Periodentafel 2007)
- Verstärkungen auf den Grundlagen von 2010 für die inzwischen eingetretene Verbesserung der Lebenserwartung: 2.00% der erforderlichen Deckungskapitalien der Rentenbezüger von Langzeitrenten

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

In der Berichtsperiode sind keine Änderungen von Technischen Grundlagen und Annahmen erfolgt. Wie unter 5.5 erläutert, wird seit 2013 eine Rückstellung für die Finanzierung einer Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.00% schrittweise aufgebaut.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad ist das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vorsorgevermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital.

Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Arbeitgeber-Beitragsreserven und nicht-technische Rückstellungen, stellen das verfügbare Vermögen dar.

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Aktiven zu Marktwerten	964'188'025	882'890'568
– Kurzfristige Verbindlichkeiten	–13'450'626	–57'875'738
– Passive Rechnungsabgrenzungen	–46'000	–46'000
– Arbeitgeber-Beitragsreserven	–13'187'002	–12'878'564
– Nicht-technische Rückstellungen	–6'333'513	–6'165'166
Verfügbares Vermögen	931'170'884	805'925'100
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	603'036'653	530'034'528
Vorsorgekapital Rentner	194'259'265	179'444'480
Technische Rückstellungen	46'589'124	32'231'265
Notwendiges Vorsorgekapital	843'885'042	741'710'272
Überdeckung	87'285'841	64'214'828
Deckungsgrad	110.34%	108.66%

➔ **6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögenslage**

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen in einem Anlagereglement festgehalten.

Anlagekommissionsmitglieder	Brunner Walter Güntensperger Peter Lüthi Peter Stehli Hansjörg Schiller Jürg Werdenberg Daniel	Präsident der Anlagekommission Mitglied des Stiftungsrates Stiftungsratspräsident Mitglied des Stiftungsrates Externer Vermögensverwalter Anlagereporter
Immobilienkommissionsmitglieder	Stieger Reinhard Scheu René Wildhaber August	Präsident der Immobilienkommission Mitglied des Stiftungsrates Mitglied des Stiftungsrates
Beratung in Anlagefragen	Assurinvest Advisory AG, Wollerau	
Depotbank	Credit Suisse, Zürich	
Vermögensverwaltungsmandat	VI VorsorgeInvest AG, Wetzikon (FINMA Zulassung 28.09.2012)	
Liquiditätsplanung/Cashmanagement	Assurinvest AG, Neuhaus	

Alle mit der Geschäftsführung und Vermögensverwaltung betrauten Personen haben eine Loyalitätserklärung unterzeichnet. Retrozessionen wurden vertraglich eingefordert. Die Vorsorgeeinrichtung fordert bei allen Vermögensverwaltungsmandaten und beim Global Custodian Retrozessionen ein. Die Retrozessionen werden an die Stiftung abgeliefert und der Betriebsrechnung gutgeschrieben.

Das Anlagereglement wurde vom Stiftungsrat überarbeitet und an die Bestimmungen der Vegüf angepasst. Es wird der Aufsicht zur Prüfung eingereicht. Alle Anlagenbegrenzungen nach Art. 55 BVV 2 wurden eingehalten. Die vorgegebenen Anlagenrichtlinien und Bandbreiten bei den Titeln sind ebenfalls eingehalten worden.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darstellung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2)

Art. 50 der BVV 2 regelt die Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen. Er verlangt, dass die Vermögensanlagen sorgfältig ausgewählt, bewirtschaftet und überwacht werden. Art. 50 Abs. 4 BVV 2 erlaubt die Erweiterung der in der BVV 2 definierten Anlagen, sofern dies die Sicherheit und Risikoverteilung nicht beeinträchtigt.

Das Anlagereglement der Stiftung sieht vor, dass eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen werden kann, u.a. bei den Anlagen beim Arbeitgeber bis max. 10% (Begrenzung gemäss Art. 57 Abs. 2 BVV 2, max. 5%).

Diese Erweiterung wurde nötig, da durch den Anschluss der Kowema Beteiligungs AG an die ALSA PK die Private-Equity-Beteiligungen sowie das gewährte Darlehen als Anlagen beim Arbeitgeber umqualifiziert werden mussten.

Auswahl / Überwachung

Die ALSA PK ist mit zwei Stiftungsräten im Verwaltungsrat der Kowema Beteiligungs AG vertreten. Sie verfügt somit über ein entscheidendes Mitspracherecht bei bestehenden sowie zukünftigen Investitionen und wird detailliert über den Geschäftsgang informiert. Eine zeitnahe Überwachung ist somit sichergestellt.

Sicherheit

Durch die Inanspruchnahme dieser Erweiterungsmöglichkeit ist die Erfüllung des Vorsorgezwecks weder mittel- noch langfristig gefährdet. Die Investition in die Kowema Beteiligungs AG wirft einen stabilen Ertrag ab und der Kursverlauf ist wesentlich weniger volatil als vergleichbare kotierte Aktienanlagen.

Angemessene Risikoverteilung

Der Stiftungsrat ist der Ansicht, dass er mit der gewählten Anlagestrategie eine angemessene Risikoverteilung eingehalten hat. Das Vermögen ist auf verschiedene Anlagekategorien, Regionen und Wirtschaftszweige verteilt. Dies gilt auch für die Investition in die Kowema Beteiligungs AG.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird jährlich nach der finanzmathematischen Methode berechnet. Beim finanzmathematischen Verfahren wird die Wertschwankungsreserve aufgrund der Rendite- und Risikoeigenschaften der jeweiligen Anlagekategorie ermittelt. Ziel ist es, damit eine mit hinreichender Sicherheit geforderte Minimalverzinsung der gebundenen Vorsorgekapitalien über einen Horizont von einem Jahr zu ermöglichen (Sicherheitsniveau 97.5%).

Veränderung der Wertschwankungsreserve	2014 CHF	2013 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve 01.01	64'214'828	40'385'913
Auflösung / Bildung über die Betriebsrechnung	23'071'014	23'828'915
Stand der Wertschwankungsreserve 31.12.	87'285'841	64'214'828
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	92'754'888	90'584'572
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-5'469'047	-26'369'745
Bilanzsumme (zu effektiven Werten)	964'188'025	882'890'568
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % der Bilanzsumme	9.1%	7.3%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Bilanzsumme	9.62%	10.26%

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Direkt 31.12.2014	Kollektiv 31.12.2014	Total per 31.12.2014	in % der Aktiven	Total per 31.12.2013	in % der Aktiven	Strategie 01.01.2014	Bandbreite
	CHF	CHF	CHF	%	CHF	%	%	%
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	921'186	0	921'186	0	1'040'877	0	-	-
Anlagen beim Arbeitgeber	77'989'455	0	77'989'455	8	42'613'123	5	-	-
Kontokorrente Arbeitgeber	2'904'868	0	2'904'868		4'090'373			
Darlehen an Arbeitgeber	1'127'016	0	1'127'016		1'326'620			
Beteiligungen Arbeitgeber ¹⁾	49'165'557	0	49'165'557		37'196'130			
Darlehen an Arbeitgeber	24'792'014	0	24'792'014		0			
Liquidität / Geldmarkt	77'626'307	0	77'626'307	8	106'802'796	12	2	0-20
davon in CHF	71'457'040	0	71'457'040		99'208'719			
davon in FW	6'169'267	0	6'169'267		7'594'077			
Obligationen CHF	0	148'821'664	148'821'664	15	131'014'275	15	18	10-40
Obligationen Ausland FW	0	78'788'039	78'788'039	8	71'693'392	8	8	0-15
Aktien Schweiz	0	218'294'950	218'294'950	23	198'971'021	23	18	0-25
Aktien Ausland	0	134'090'822	134'090'822	14	116'881'926	13	9	0-15
Immobilien Schweiz	119'207'798	97'948'165	217'155'964	23	197'968'590	22	30	20-40
Immobilien Wertschriften	20'223'285	97'948'165	118'171'451		112'191'851			
Immobilien Direktbesitz	98'984'513	0	98'984'513		85'776'739			
Alternative Anlagen	2'462'500	8'037'139	10'499'639	1	15'904'568	2	10	0-20
Total Aktiven	204'249'675	685'980'779	964'188'025	100	882'890'568	100		
Kategoriebegrenzungen nach Art. 55 BVV 2			Total per 31.12.2014	in % der Aktiven	Total per 31.12.2013	in % der Aktiven	Kategoriebegrenzungen gemäss BVV 2	
			CHF	%	CHF	%	%	
Aktien Schweiz			218'294'950		198'971'021			
Aktien Ausland			134'090'822		116'881'926			
Total gemäss BVV 2 Art. 55, Abs. b)			352'385'772	37	315'852'946	36	50	
Immobilien Schweiz			217'155'964		197'968'590			
Immobilien Ausland			0		0		10	
Total gemäss BVV 2 Art. 55, Abs. c)			217'155'964	23	197'968'590	22	30	
Private Equity			8'536'832		7'391'151			
Hedge Fund			0		5'891'451			
Rohstoffe			1'962'807		2'621'966			
Total gemäss BVV 2 Art. 55, Abs. d)			10'499'639	1	15'904'568	2	15	
Liquidität / Geldmarkt FW			6'169'267		7'594'077			
Obligationen Ausland FW			78'788'039		71'693'392			
Aktien Ausland			134'090'822		116'881'926			
Total gemäss BVV 2 Art. 55, Abs. e)			219'048'128	23	196'169'395	22	30	
Total Anlagen beim Arbeitgeber			77'989'455		37'196'130			
Davon gesicherte Anlagen beim Arbeitgeber			1'127'016		0			
Total gemäss BVV 2 Art. 57 ²⁾			76'862'439	8	37'196'130	4	5	

Die Anlagerichtlinien gemäss Art. 54 und Art. 55 BVV 2 sind bei den einzelnen Anlagekategorien eingehalten.

¹⁾ Die bilanzierten Werte von CHF 43'019'556 der Kowema Beteiligungs AG sowie von CHF 6'146'000 der KMK Holding AG basieren auf provisorischen, noch nicht testierten Abschlüssen per 30.09.2014 (Vorjahr auf Basis nicht testierter Abschlüsse per 30.09.2013). Der Stiftungsrat hat dies an seiner Sitzung vom 11.12.2014 zur Kenntnis genommen.

²⁾ Das Anlagerglement der Stiftung sieht vor, dass eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen werden kann, u.a. bei den Anlagen beim Arbeitgeber bis max. 10% (Begrenzung gemäss Art. 57 Abs. 2 BVV 2, max. 5%). Diese Erweiterung wurde nötig, da durch den Anschluss der Kowema Beteiligungs AG an die ALSA PK die Private-Equity-Beteiligungen sowie das gewährte Darlehen als Anlagen beim Arbeitgeber umqualifiziert werden mussten.

Der Stiftungsrat hat Kenntnis, dass bei den indirekten Anlagegefässen nicht transparente Vermögensverwaltungskosten existieren. Er hat an seiner Sitzung vom 11.12.2014 beschlossen, diese Anlageprodukte weiterzuführen.

6.4.1 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31.12.2014 bestanden keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

6.4.2 Offene Kapitalzusagen

Am 15.12.2014 hat der Stiftungsrat ein Darlehen zu Gunsten der Saweka AG, Wollerau, über CHF 10 Mio., beschlossen. Dieses wird im Zuge von Kapitalerhöhungen der Saweka AG in Aktienkapital umgewandelt. Die Auszahlung des Darlehens erfolgte im Januar 2015.

6.5 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage	2014	2013
	CHF	CHF
Zinsen auf flüssige Mittel	66'856	130'720
Zinsen auf Forderungen und Verpflichtungen	-44'691	-61'771
Netto-Erfolg Wertschriften	6.5.1 61'792'120	68'415'167
Netto-Erfolg Immobilien direkt	6.5.2 7'215'934	79'233
Erhaltene Retrozessionen	132'804	63'783
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven und Freien Mitteln der Firmen	-94'024	-87'161
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-4'229'820	-3'996'384
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	64'839'180	64'543'587

Allfällige Retrozessionen werden vom Vermögensverwalter offengelegt. Alle bekannten Retrozessionen werden an die ALSA PK vergütet.

Performance des Gesamtvermögens	2014	2013
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	882'890'568	754'948'220
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	964'188'025	882'890'568
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	923'539'297	818'919'394
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	64'839'180	64'543'587
Performance auf dem Gesamtvermögen	7.02%	7.88%

Die Performance auf dem Gesamtvermögen entspricht dem Netto-Ergebnis der Vermögensanlage in Prozenten des ungewichteten durchschnittlichen Bestands aller Aktiven.

6.5.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses	2014 CHF	2013 CHF
Devisenerfolg	1'608'222	-3'592'350
Zinsertrag	792'014	0
Dividendenertrag	1'035'989	0
Kurserfolg	1'955'043	2'211'609
Ertrag aus TER	692'615	658'049
Total Netto-Erfolg Anlagen beim Arbeitgeber	4'475'661	2'869'658
Zinsertrag	-957'671	2'167'857
Kurserfolg	-200	-2'629'840
Total Netto-Erfolg Obligationen Schweiz	-957'871	-461'983
Zinsertrag	-267'716	753'298
Kurserfolg	7'068'501	-538'296
Ertrag aus TER	89'293	0
Total Netto-Erfolg Obligationen Ausland CHF	6'890'078	215'002
Zinsertrag	-720'448	2'160'877
Kurserfolg	7'457'459	-1'859'968
Ertrag aus TER	166'715	152'608
Total Netto-Erfolg Obligationen Ausland FW	6'903'726	453'517
Dividendenertrag	0	2'934'264
Kurserfolg	19'341'930	39'573'022
Ertrag aus TER	383'954	230'072
Total Netto-Erfolg Aktien Schweiz	19'725'884	42'737'359
Dividendenertrag	213'337	494'899
Kurserfolg	16'786'050	20'839'812
Ertrag aus TER	271'690	327'763
Total Netto-Erfolg Aktien Ausland	17'271'077	21'662'474
Ertrag	3'219'582	3'081'077
Kurserfolg	2'110'594	1'362'637
Ertrag aus TER	801'591	618'654
Total Netto-Erfolg Immobilien Wertschriften	6'131'768	5'062'368
Ertrag	0	58'268
Kurserfolg	-256'424	-589'145
Total Netto-Erfolg Alternative Anlagen	-256'424	-530'878
Kurserfolg Derivate	0	0
Total Netto-Erfolg andere Anlagen	0	0
Zusammenfassung Netto-Erfolg Wertschriften		
Total Erträge	4'923'309	8'058'190
Total Kurserfolge	54'462'954	58'369'831
Total Erträge aus TER	2'405'857	1'987'146
Total Netto-Erfolg Wertschriften	61'792'120	68'415'167

6.5.2 Erläuterung zum Immobilienerfolg im Direktbesitz	2014	2013
	CHF	CHF
Netto-Erfolg	3'899'873	3'637'677
Wertberichtigungen per 31.12	3'333'755	-3'505'064
übriger Liegenschaftenaufwand	-17'694	-53'379
Total Netto-Erfolg Immobilien im Direktbesitz	7'215'934	79'233

6.6 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

6.6.1 Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	2014	2013
	CHF	CHF
Obligationen Ausland CHF	89'293	0
Obligationen Ausland FW	166'715	152'608
Aktien Schweiz	383'954	230'072
Aktien Ausland	271'690	327'763
Immobilien Wertschriften	801'591	618'654
Alternative Anlagen	692'615	658'049
Total Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	2'405'857	1'987'146

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2014	2013
	CHF	CHF
Vermögensverwaltungskosten	974'452	703'681
Anlagereporting, Anlageadvisory	284'955	260'357
Depotgebühren	143'571	172'368
Bankspesen und Courtagen	110'000	603'634
TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	2'405'857	1'987'146
Verwaltungskosten für Immobilien im Direktbesitz	310'985	269'198
Total direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	4'229'820	3'996'384

6.6.2 in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.46%	0.46%
--	--------------	--------------

Die externen Verwaltungskosten für Immobilien im Direktbesitz werden in den Verwaltungskosten der Immobilien im Direktbesitz ausgewiesen.

6.6.3 Kostentransparenzquote (Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen am Total der Vermögensanlagen)	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Vermögensanlagen		
Total Vermögensanlagen (Marktwerte)	964'188'025	882'890'568
davon: Transparente Kollektivanlagen	927'771'536	869'658'602

6.6.4 Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2			
Anbieter / Produktname	Bestand		
JB Global Convert Bond Fund CHF (ISIN: LU0261938939 Anbieter: Julius Bär)	30'000	3'288'600	-
JB Local Emerging Bond Fund -C- (ISIN: LU0107852435 Anbieter: Julius Bär)	10'000	3'153'150	-
Bonainvest Holding AG EMISSION 2014 (ISIN: CH0249563625 Anbieter: n/a)	36'000	3'024'000	-
Espace Real Estate AG (ISIN: CH0002557400 Anbieter: n/a)	8'000	1'085'600	-
Saweka AG, Wollerau (ISIN: n/a) Anbieter: n/a)	11'000	11'682'000	10'610'000
Diapason Commodities Index Enhanced (ISIN: KYG276051151 Anbieter: Diapason Commodities Management)	2'988	1'962'807	2'621'966
InvestInvent Wind Energy Fund (ISIN: MT0000074295 Anbieter: n/a)	35'584	6'074'332	-
KMK Holding AG, Baar (ISIN: n/a) Anbieter: n/a)	16'000	6'146'000	-
Kostentransparenzquote (Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen)		96%	99%

6.7 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserven	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Anlagen bei Arbeitgebern		
Kontokorrent-Forderungen gegenüber den Arbeitgebern	2'904'868	4'090'373
Darlehen gegenüber den Arbeitgebern – mit Sicherheit	1'127'016	1'326'620
Darlehen gegenüber den Arbeitgebern – ohne Sicherheit	24'792'014	0
Beteiligung Kowema Beteiligungs AG, Baar	43'019'557	37'196'130
Beteiligung KMK Holding AG, Baar	6'146'000	0
Total Anlagen bei Arbeitgebern	77'989'455	42'613'123

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden den angeschlossenen Arbeitgebern vierteljährlich nachschüssig in Rechnung gestellt. Auf den Beitragskontokorrenten werden Guthaben mit 0.25% und Ausstände mit 3.00% verzinst.

Das Darlehen gegenüber den Arbeitgebern – ohne Sicherheit – wird marktüblich verzinst.

Durch den Anschluss der Kowema Beteiligungs AG an die ALSA PK müssen die bereits bestehenden Anlagen der ALSA PK in die Kowema Beteiligungs AG sowie in deren Tochtergesellschaft als Anlagen beim Arbeitgeber qualifiziert werden. Dies betrifft ebenso das Darlehen.

Arbeitgeber-Beitragsreserven	2014	2013
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.	12'878'564	11'737'264
Zuweisung	1'668'873	3'070'273
Verwendung / Verteilung	-1'425'319	-1'990'324
Zins 0.50% / 0.50%	64'885	61'350
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.	13'187'002	12'878'564

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Immobilien im Direktbesitz – Zusammensetzung per 31.12.2014	Anschaffungs- wert CHF	Buchwert CHF	Wert- berichtigung CHF	31.12.2014 Marktwert CHF	31.12.13 Marktwert CHF
Frohweg 14, 9470 Buchs	3'400'000	3'124'702	-30'680	3'094'022	3'124'702
Hardstrasse 5, 8624 Grüt	3'684'000	3'430'188	174'024	3'604'212	3'430'188
Rainstrasse 22, 8645 Jona	4'610'000	4'258'168	84'411	4'342'579	4'258'168
Inselweg 7, 8630 Rüti	3'770'000	3'347'574	33'808	3'381'382	3'347'574
Bahnhofstrasse 6, 8730 Uznach	6'045'995	5'749'375	217'588	5'966'963	5'749'375
Ringstrasse, 7000 Chur	4'743'368	4'210'853	-74'673	4'136'180	4'160'853
Rappensteinstrasse, 9000 St.Gallen	10'231'445	11'373'167	-367'922	11'005'245	11'373'167
Weitenzelg, 8590 Romanshorn	12'195'391	11'890'970	38'896	11'929'866	11'890'970
Werkstrasse, 8630 Rüti	8'379'627	7'691'069	129'796	7'820'865	7'691'069
Am Aabach, 8344 Bäretswil	4'027'173	3'695'810	30'713	3'726'523	3'695'810
Gublen, 8494 Bauma	3'816'653	3'173'361	126'889	3'300'250	3'173'361
Warteggweg, 9403 Goldach	4'664'167	4'412'335	345'869	4'758'204	4'412'335
Hintergasse, 9532 Rickenbach	5'219'143	4'245'490	394'305	4'639'795	4'245'490
Tannenstrasse, 9463 Oberriet	6'880'336	7'675'297	-245'313	7'429'984	7'475'297
Rofenstrasse, 9220 Bischofszell ²⁾	10'842'399	10'842'399	2'476'044	13'318'443	7'748'380
Rössliwies, 8733 Eschenbach ¹⁾	6'500'000	6'500'000	-	6'500'000	-
Dorfstrasse, 5200 Brugg ¹⁾	30'000	30'000	-	30'000	-
Total	99'039'697	95'650'758	3'333'755	98'984'513	85'776'739

¹⁾ Anlagen im Bau: Liegenschaft Eschenbach (Vermietung ab 2016), Liegenschaft Brugg (Vermietung ab 2017)

²⁾ Anlagen im Bau/Fertigstellung: Liegenschaft Bischofszell (Vermietung ab 2014)

Alle Liegenschaften, die noch keine Mieterträge generieren, sind mit dem bisherigen Anschaffungswert bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach der DCF-Methode.

7.2 Verbindlichkeiten

7.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber den Arbeitgebern	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Beitragskonti mit Saldo zu Gunsten der angeschlossenen Arbeitgeber	273'756	156'832
7.2.2 Andere Verbindlichkeiten	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Kreditor Quellensteuer	60	0
Eigentümerkonto Immobilien Direktanlagen	6'444	6'877
Schlussrechnung Neubau Immobilien Direktanlagen	1'059'796	0
Übrige Kreditoren	299'545	320'320
Total andere Verbindlichkeiten	1'365'845	327'197

7.3 Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Gebühren Aufsichtsbehörde und Oberaufsicht	16'000	16'000
Honorar Revisionsstelle	30'000	30'000
Total Passive Rechnungsabgrenzung	46'000	46'000

7.4 Zusammensetzung der Beiträge	2014	2013
	CHF	CHF
Sparbeiträge Arbeitnehmer	18'777'455	17'956'653
Risikobeiträge Arbeitnehmer	4'234'925	4'388'180
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer	261'112	213'452
Total Beiträge Arbeitnehmer	23'273'492	22'558'285
Sparbeiträge Arbeitgeber	22'126'574	21'625'111
Risikobeiträge Arbeitgeber	6'663'333	6'806'845
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber	365'548	297'972
Total Beiträge Arbeitgeber	29'155'456	28'729'929
Total Sparbeiträge	40'904'030	39'581'764
Total Risikobeiträge	10'898'258	11'195'026
Total Verwaltungskostenbeiträge	626'660	511'425
Total Beiträge	52'428'948	51'288'214

7.5 Nicht-technische Rückstellungen	2014	2013
	CHF	CHF
Stand Freie Mittel 01.01.	6'010'148	4'204'750
Einlagen in die Freien Mittel	742'511	2'877'930
Verwendung / Verteilung	-689'228	-1'098'343
Zinsen auf Freie Mittel 0.50%/0.50%	29'139	25'811
Total Freie Mittel 31.12.	6'092'569	6'010'148
Stand L-GAV-Rückstellung 01.01.	155'019	66'686
Beiträge Arbeitgeber	71'075	68'717
Sparbeiträge abzüglich Altersgutschriften	16'809	21'304
Mutationsverluste bei Austritt	-1'959	-1'688
Total L-GAV-Rückstellung 31.12.	240'944	155'019
Total nicht-technische Rückstellungen 31.12.	6'333'513	6'165'166

Die L-GAV-Rückstellung ist zweckgebunden und deckt vereinbarte Vorsorgeleistungen angeschlossener Betriebe mit Verpflichtungen aufgrund des Landes-Gesamtarbeitsvertrages im Gastgewerbe.

7.6 Versicherungsleistungen	2014	2013
	CHF	CHF
Beitragsbefreiungen durch Rückversicherungen gedeckt	154'598	74'012
Rentenleistungen von Versicherungen	335'665	294'002
Total Versicherungsleistungen	490'263	368'014

In der Berichtsperiode wurden keine Überschüsse aus Rückversicherungen eingenommen.

7.7 Sonstiger Ertrag	2014	2013
	CHF	CHF
Sonstiger Ertrag	7'399	23'424
Total Sonstiger Ertrag	7'399	23'424

Im sonstigen Ertrag sind Bezugsprovisionen der Quellensteuer, periodenfremde Beiträge und frei werdende Rückstellungen enthalten.

7.8 Verwaltungsaufwand	2014	2013
	CHF	CHF
Pensionskassenverwaltung	2'092'320	2'305'043
Beratungs- und Betreuungsaufwand	713'786	727'908
Revisionsstelle	49'680	54'328
Pensionskassenexperte	62'964	44'820
Aufsichtsbehörde und Handelsregisteramt	15'317	22'371
Stiftungsratsentschädigungen	105'877	117'094
Marketing- und Werbeaufwand	140'804	111'333
Makler- und Brokertätigkeit	111'618	105'464
Total Verwaltungsaufwand	3'292'365	3'488'361

7.9 Sonstiger Aufwand	2014	2013
	CHF	CHF
Rechtsberatung, Betreuungskosten und sonstiger Aufwand	74'323	54'640
Total sonstiger Aufwand	74'323	54'640

→ 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2013 mit Verfügung vom 12. November 2014 genehmigt. Sie hat eine Bemerkung zur Mehrverzinsung angebracht.

Per 1. Januar 2014 wurde vom Stiftungsrat ein neues Vorsorgereglement in Kraft gesetzt. Die Aufsichtsbehörde hat es einer Normenkontrolle unterzogen und mit Verfügung vom 25. Februar 2015 zur Kenntnis genommen.

Das neue Organisationsreglement vom 1. Januar 2014 ist von der Aufsichtsbehörde am 26. November 2014 einer Normenkontrolle unterzogen worden und hat zu keinen Bemerkungen Anlass gegeben.

→ 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Die Kündigung eines Anschlussvertrages per 31.12.2014 erforderte die Überprüfung einer möglichen Teilliquidation. Da die Voraussetzungen gemäss geltendem Teilliquidationsreglement nicht erfüllt waren – es traten aufgrund der für die Teilliquidation massgebenden vom Arbeitgeber gekündigten Anschlussverträge 0.1% der Versicherten mit 0.2% der Altersguthaben aus – muss keine solche durchgeführt werden.

Die Credit Suisse AG hat bestätigt, dass die Anforderungen der in Art. 51b BVG in Verbindung mit Art. 48f bis 48l BVV2 verankerten Vorschriften zu «Loyalität in der Vermögensverwaltung» jederzeit eingehalten wurden.

Der Vermögensverwalter der Vorsorgeeinrichtung, die VI VorsorgeInvest AG, ist der FINMA unterstellt. Die VI VorsorgeInvest AG hat eine entsprechende Loyalitätserklärung abgegeben.

Sämtliche Mitglieder des Stiftungsrates sowie der Kundenverantwortliche und der Kundenbetreuer der Assurinvest AG haben eine Erklärung zur Integrität und Loyalität der Verantwortlichen unterzeichnet.

Die Vermögenswerte stehen nur eingeschränkt zur Verfügung der Pensionskasse. Zur Absicherung allfälliger Futures besteht eine Verpfändung von CHF 40 Mio. Per 31.12.2014 waren davon CHF 0 beansprucht.

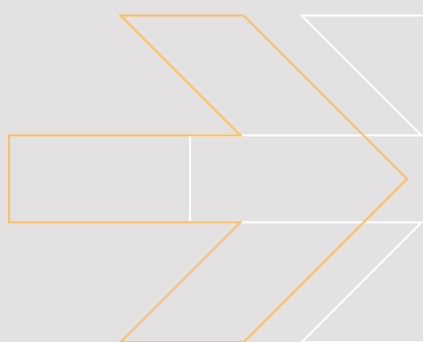
→ 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die per 31.12.2014 ausstehenden Vorsorgebeiträge in der Höhe von rund CHF 2.9 Mio. wurden alle bis auf CHF 0.7 Mio. durch die angeschlossenen Firmen im ersten Quartal 2015 bezahlt.

Es besteht somit ein temporärer Gesetzesverstoss gemäss Art. 58a Abs. 1 BVV 2.

Auf den 01.01.2015 sind 25 Neuanschlüsse an die ALSA PK unterzeichnet worden mit 764 Aktiven Versicherten.

Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank im Januar 2015 den EURO-CHF-Mindestkurs aufzuheben verursachte der ALSA PK einen Verlust von rund 6.1%. Dank der Erholung der Märkte in den darauf folgenden Wochen konnte davon bereits wieder ein schöner Teil gut gemacht werden. Ansonsten sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche die Finanzierung der Vorsorge und die Beurteilung der Jahresrechnung beeinflussen würden.



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2014

(umfassend die Zeitperiode vom 01.01. – 31.12.2014)



Tel. 055 451 52 30
 Fax 055 451 52 31
 www.bdo.ch

BDO AG
 Feldmoosstrasse 12
 8853 Lachen

Bericht der Revisionsstelle

an den Stütungsrat der

ALSA PK unabhängige Sammelstiftung, Eschenbach SG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der ALSA PK, unabhängige Sammelstiftung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lachen, 09. April 2015

BDO AG



Franco Poerio
Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Stefan Fauster
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

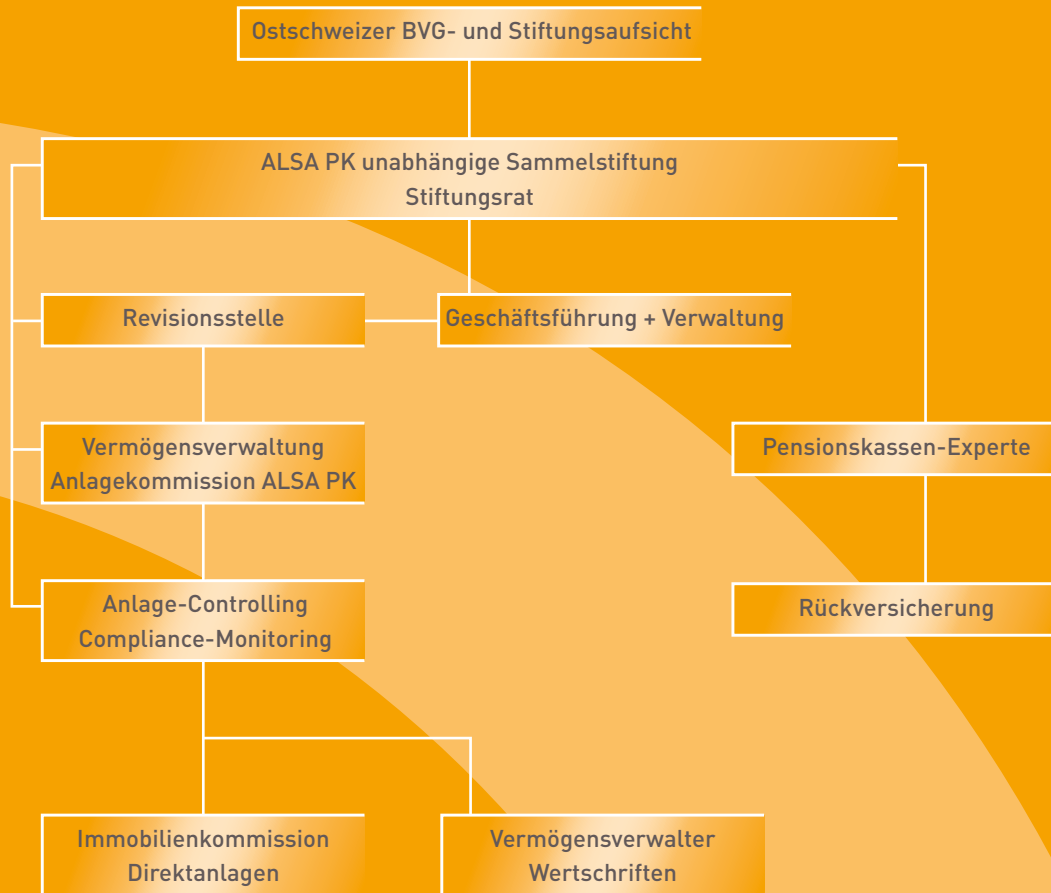


Allgemeine Informationen

Organisation

42

→ Organisation



Stiftungsrat

- Lüthi Peter	Präsident
- Jud Stefan	Vizepräsident
- Brunner Walter	Mitglied
- Güntensperger Peter	Mitglied
- Scheu René	Mitglied
- Stehli Hansjörg	Mitglied
- Stieger Reinhard	Mitglied
- Wildhaber August	Mitglied

Geschäftsführung und Verwaltung

Assurinvest AG
Frohburgstrasse 20
8732 Neuhaus
Telefon 055 286 33 11
Fax 055 286 33 10

→ www.assurinvest.ch

Revisionsstelle

BDO AG
Feldmoosstrasse 12
8853 Lachen

Aufsicht

Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht
Postfach 1542
9001 St.Gallen
Telefon 071 226 00 60
Fax 071 226 00 69
info@ostschweizeraufsicht.ch
www.ostschweizeraufsicht.ch



